

Der  
Geschichte des Thucydides  
Achstes Buch.

## Inhalt.

1. Zu Athen verursachen die Nachrichten von der sicilantischen Niederlage eine gewaltige Bestürzung, so wie 2. 3. unter ihren Feinden und Bündsgenossen eine allgemeine Bewegung; wogegen sie 4. sich doch in möglichste Gegenverfassung zu setzen suchen. Die 5. abgefallenen Ehier nehmen 6. die Lacedämonier in ihren Bund auf, welche letztern auch mit dem Tissaphernes und Pharnabazus Unterhandlungen anfangen, und ausser der 7. den Ehiern beschlossenen Hülfe, auch eine Flotte 8. nach dem ebenfalls von den Atheniensern abgefallenen Lesbos, und dem Hellespont zu schicken beschliessen: da inzwischen die Athenienser 9. von der Ehier Vorhaben Nachricht bekommen, auch 10. die dahin bestimmte Flotte unter dem Alkamenes angreifen, und 11. zu Piräum einschliessen, und da 12. 14. Alcibiades und Chalcideus mit einigen andern Schiffen wirklich dahin gehen, 15. ebenfalls eine Flotte dahin schicken. Inzwischen 16. fallen auch die Tejer ab, und Miletus wird 17. vom Alcibiades eben dazu vermocht; um welche Zeit 18. ein förmliches Bündnis zwischen dem Könige von Persien und den Lacedämoniern zu Stande kommt. Die Athenienser, von welchen inzwischen noch Lebedus und Erä abfallen, erobern 19. zehn Schiffe von den Ehiern, werden aber dagegen 20. von der zu Piräum eingesperrten Flotte geschlagen; um welche Zeit 21. auch in Samos das Volk gegen die Vornehmen einen Aufstand erregt. Die Ehier schicken 22. eine Flotte nach Lesbos, wo Methymna von den Atheniensern abgefallen, das übrige Lesbos 23. aber doch gegen des lacedämonischen Feldherrn Astyochi Bemühungen noch erhalten wird; ja die Ehier selbst 24. werden bald darauf in ihrer Insel vom Leon und Diomedon heimgesucht und aus dem Felde geschlagen, da indessen Phrynichus 25. auf Miletus losgehet. Um diese Zeit 26. erscheint eine starke peloponnesische Flotte unter dem Theramenes bey Miletus, mit welcher jedoch 27. Phrynichus das Schlagen vermeidet, und sich nach Samos ziehet, und zwischen dem Tissaphernes und den Peloponnesern 29. thun sich allerley Irrungen hervor, die endlich (nachdem noch verschiedene einzelne Versuche, der Athenienser 30. auf Miletus und Chios, des Astyochus 31. auf Pteleum, und der Athenienser 35. auf Knidus vorgefallen) durch einen zweiten Vergleich 36. 37. eingeschläfert werden. Astyochus 39. erhält eine neue Verstärkung von Lacedämon; die er, ohne den Ehiern 40. bey ihrer grossen Bedrängnis von den Atheniensern beizuspringen, von Kaunus her 41. an sich zu ziehen sucht, und 42. bey dieser Gelegenheit mit dem Athenienser Charminus in ein Seetreffen gerät. Der Lacedämonier Lichas 43. überwirft sich von neuem mit dem Tissaphernes.

Apo.